

Sozialkundeexkursion Brüssel 2014

Gestartet sind wir Sonntags um 09:16 Uhr. Mit nur zwei Stunden Verspätung kamen wir in "Brüssel Nord" an und bezogen unser Ökohotel. Den Rest des Tages verbrachten wir mit der Erkundung der "Hauptstadt Europas".

Am folgenden Morgen wurden wir in der Landesvertretung von Rheinland-Pfalz Willkommen geheißen. Wir erhielten Einblicke in die Arbeit und die Aufgaben der Landesvertretung. Anschließend konnten wir in einer offenen Diskussion Fragen stellen. Nach einem Rundgang durch die Räume der Landesvertretung, führte uns der Weg zum Maison Antoine, der wohl weltbeste Pommesimbiss.



Die Legenden, die sich um die Frittenbude Maison Antoine ranken, sind nicht immer auf ihren Wahrheitsgehalt geprüft. Fest steht, dass die New York Times die Fritten des Maison Antoine zu den besten ihrer Art gekürt hat, fest steht auch, dass die Fritten von Maison Antoine nach den Regeln der Kunst hergestellt werden... und den Rest entscheiden die eigenen Geschmacksknospen!

Gestärkt ging es dann zur Europäischen Kommission, wo wir uns mit Herrn Markus Schulte, Mitglied im Kabinett des deutschen EU-Kommissars Günther Oettinger zu einer Gesprächsrunde trafen. Sein Zuständigkeitsbereich umfasst u.a. die Themen Binnenmarkt/Strom und Gas, Kohle, Erdöl, Steuern und Zollunion sowie Wirtschafts- und Währungsangelegenheiten. Er beantwortete uns sehr offen unsere Fragen.



Am Dienstag wurden wir von einem Bus ins 70 Kilometer entfernte Nato Hauptquartier Sha-pe **(Supreme Headquarters Allied Powers Europe)** gebracht. Oberstleutnant Claus Richter brachte uns sicher durch die erste Sicherheitsschleuse. Wir mussten im Bus bleiben und konnten uns so einen Überblick über die Dimension des Komplexes machen. Alle Einrichtungen einer Kleinstadt - u.a. Schule, Supermarkt, Sportstätten - sind dort hinter Stacheldraht zu finden. Schon bei der Fahrt vorbei an den Wohnhäusern konnte man einen Eindruck von der Internationalität gewinnen. An vielen Häusern flatterten die Nationalflaggen der Bewohner. Nachdem wir die zweite Sicherheitsschleuse auch erfolgreich überwunden hatten, kamen wir dem Innersten der Anlage sehr nahe. Vor dem Eingang zum Hauptgebäude wehen im Halbkreis die Fahnen der 28 Mitgliedsstaaten.



Wir durften dann in einem riesigen Vortragsraum Platz nehmen. Dort wurde uns die Struktur der Nato und ihr Tätigkeitsfeld erläutert. Oberstleutnant Richter beantwortete sehr offen alle aufkommenden Fragen. Anschließend ging es zurück nach Brüssel ins Europäische Parlament, wo wir einen Gesprächstermin mit dem CDU Abgeordneten Dr. Werner Langen hatten.



Doch zuvor galt es die Sicherheitsabspernung vor dem Europaparlament zu überwinden.



Dr. Langen erklärte uns, dass es in den Tagen zuvor Demonstrationen von Kurden gegeben hätte, deswegen seien momentan erhöhte Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden. Anschließend gab er uns einen Einblick in die Arbeit eines Abgeordneten sowie des Parlaments. Den Abschluss der Tagesprogrammes machte ein Besuch im Parlamentarium, ein interaktives Museum zur Geschichte der Europäischen Union. Dort konnte wir auch alle den an uns verliehenen Friedensnobelpreis finden.

Mittwochs endete unser voller Terminkalender mit einem erneuten Besuch der EU-Kommission, jedoch diesmal in einem anderen Gebäude. Dort veranschaulichte ein österreichischer Abgeordneter uns und einer österreichischen Schülergruppe das Gesetzgebungsverfahren innerhalb der EU.

Am frühen Abend sollte uns ein Zug nach Hause bringen, jedoch verlängerte sich unsere Heimreise durch den Lokführerstreik der GDL bis wir schließlich mit einem Taxi um drei Uhr nachts in Koblenz ankamen.

Abschließend lässt sich sagen es war spannend das System der europäischen Union in Aktion zu sehen.

Janosch Zmelty, Bastian Kraemer SK LK 13